

Ausführungen
des stellv. Kämmerers
der Stadt Beckum
- Holger Klaes -
anlässlich der Einbringung des Entwurfes des Haushausplanes 2006
in der Sitzung des Rates am 15. Dezember 2005

Einführung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Herr Bürgermeister Dr. Strothmann hat in seiner Vorrede zum **Haushaltsplanentwurf 2006** die schwierige Ausgangslage der städtischen Finanzen bereits eindringlich geschildert, einige wesentliche Daten und Fakten genannt und dabei viele wichtige Kernaussagen getroffen.

Ergänzend hierzu möchte ich weitere Details zum vorliegenden **Haushaltsplanentwurf** und zur **Finanzplanung 2005 – 2009** vorstellen und erläutern.

Abwicklung des Haushaltes 2005

Bei der Erstattung des letzten **Gesamtbudgetberichtes** in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.11.2005 wurde berichtet, dass wir, und zwar trotz der am 29.09.2005 verhängten **haushaltswirtschaftlichen Sperre**, am Jahresende mit einem **Fehlbetrag** von **rd. 2,1 Mio €** rechnen müssen. Ursächlich hierfür sind insbesondere **Mindereinnahmen bei den Grundstückserlösen** in den Gewerbegebieten und **Mehrkosten** bei der Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung (**Hartz IV**).

Auch bei der heutigen Einbringung des Haushaltsentwurfes kann die Höhe des Fehlbetrages noch nicht genau beziffert werden; die endgültige Betragsgröße wird ihnen erst nach Beendigung der Jahresabschlussarbeiten im Rahmen der **Haushaltsrechnung 2005** zur Kenntnis gebracht werden.

Ich gehe davon aus, dass rechtzeitig bis zur Beratung des Haushaltsplanentwurfes im Haupt- und Finanzausschuss – vorgesehen für den 14. und ggf. weiter am 15.02.2006 – das voraussichtliche Rechnungsergebnis vorliegen wird.

Und nun möchte ich – wie angekündigt – auf weitere Details des Etatentwurfes 2006 eingehen.

Eckdaten zum Haushalt 2006 (Folie 1)

1. Gesamthaushalt

Das **Gesamthaushaltsvolumen** beträgt in **Einnahme und Ausgabe** im Jahre

	2006	88.634.750 €	dem gegenüber beläuft es sich
in	2005 auf	89.423.950 €	

Damit ist das Gesamtvolumen 2006 im Vergleich zu 2005 **um 789.200 €** oder **0,9 % gesunken**.

2. Verwaltungshaushalt

Das **Volumen** des **Verwaltungshaushaltes** beträgt in Einnahme und Ausgabe

2006	70.587.600 € , es beträgt in
2005	69.200.300 €

Damit ist das **Volumen 2006** um **1.387.300 €** oder **2,0 % höher** als im Vorjahr.

2.1 Einnahmesituation (*Folie 2*)

2.10 Schlüsselzuweisungen

Die **Schlüsselzuweisungen** wurden im Etatentwurf der Stadt Beckum wegen der bislang ungesicherten Datenlage **nur geschätzt** mit **7.300.000 €** veranschlagt. In 2005 liegt der Haushaltsansatz bei 7.652.350 € Dies bedeutet 2006 eine **Verringerung** des Ansatzes um **rd. 350.000 €** oder **4,6 %**.

2.11 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Eine ebenfalls wichtige Einnahmequelle unserer Stadt ist nach wie vor der gemeindliche Anteil an der **veranlagten Lohn- und Einkommensteuer**. Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer erfolgt nach Schlüsselzahlen.

Unverändert gegenüber dem Ansatz 2005 wurde wiederum **10.014.600 €** veranschlagt.

2.12 Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer 2006 ist bei einem **unverändertem Hebesatz** von **403 v.H.** mit einer **Einnahmeerwartung** von **12,3 Mio. €** veranschlagt worden. Dies sind **1,43 Mio. € mehr** als der Ansatz 2005 vorsieht. Bei der Ansatzermittlung wurde das **voraussichtlich verbesserte Rechnungsergebnis** 2005 mit **12,08 Mio. €** berücksichtigt. Gegenüber dem Ansatz 2005 von 10,87 Mio. € bedeutet dies eine **erhöhte Einnahmeerwartung** von immerhin **rd. 1,2 Mio. €**

2.13 Gewerbesteuerumlage

Vom städt. Gewerbesteueransatz 2006 müssen voraussichtlich **2,26 Mio. €** über die **Gewerbesteuerumlage** an Bund und Land abgeführt werden. Dies sind **rd. 18%** unseres gesamten erwarteten Gewerbesteueraufkommens. Als **einziges Ergebnis** der seinerzeit geführten Diskussion zur Gemeindefinanzreform hat das Land den Vervielfältiger zu Gunsten der Kommunen von 114 % im Jahr 2003 auf nunmehr 74 % für 2006 gesenkt, um damit die Kommunen finanziell zu entlasten. In 2005 liegt der Vervielfältiger noch bei 81 %.

2.14 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Als Ausgleich für den Wegfall der Gewerbesteuer zum 01.1.1998 erfolgt eine Beteiligung der Kommunen am Umsatzsteueraufkommen. Unser Anteil beträgt für das Jahr 2006 voraussichtlich **1.479.000 €** und ist damit im Vergleich zum Ansatz 2005 fast konstant geblieben.

2.15 Grundsteuer A und B

Neben der Gewerbesteuer zählen die **Grundsteuern**

- **A** für alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe,
- **B** für alle übrigen Grundstücke

als traditionelle Kommunalsteuer ebenfalls zu einer wichtigen Einnahmequelle, die zur Finanzierung unserer vielfältigen Aufgaben mit herangezogen wird.

Der Ansatz der Grundsteuern A und B beträgt 2005 zusammen **4,53 Mio. €**. Für 2006 ist bei weiterhin unveränderten Hebesätzen (**Grundsteuer A: 192 v.H.** und **Grundsteuer B: 381 v.H.**) fast der gleiche Ansatz gebildet worden, nämlich **4,58 Mio. €**.

Die **geringfügige** Steigerung des Ansatzes basiert auf die Zunahme der bebauten Grundstücke, für die die Grundsteuer B zu zahlen ist.

2.16 Gebührenhaushalte

Gemäß § 76 Abs. 2 GO NRW hat die Gemeinde die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen – soweit vertretbar und geboten – aus speziellen Entgelten für die von ihr erbrachten Leistungen, im übrigen aus Steuern zu beschaffen, **soweit** die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen.

Mit **Blick auf diese gesetzliche Priorität** sind vor jeder Kreditaufnahme alle anderen Einnahmequellen auszuschöpfen und **vorrangig** Unterdeckungen bei den **Kosten rechnenden Einrichtungen** abzubauen sowie der durch das Kommunalabgabengesetz eröffnete Gebührenrahmen entsprechend dem in der Gemeindeordnung (§76 Abs. 2) verankerten Subsidiaritätsprinzip auszuschöpfen.

Auch in diesem Jahr wurden die Gebührenhaushalte wiederum auf ihren Kostendeckungsgrad hin überprüft und notwendigerweise angepasst. Die Ergebnisse der Überprüfungen sollen nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss in der heutigen Sitzung beschlossen werden. Im **Haushaltsplanentwurf** sind diese neu kalkulierten Gebühren **noch nicht** enthalten. Änderungen, die sich aufgrund der aktuellen Kalkulation ergeben haben, werden in die **Änderungsliste** zum Haushaltsplanentwurf aufgenommen.

2.2 Ausgaben

2.20 Personalausgaben (Sammelnachweis 1) Folie 3

Die **Personalausgaben** des **Jahres 2006** sind mit einem Haushaltsansatz von **14.737.850 €** veranschlagt worden. Damit stellt der Personaletat **gut 1/5 der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (20,8 %)**.

Gegenüber 2005 steigen die Aufwendungen um **579.900 €**, dies entspricht **4,09 %**. Der **Personalkostenanstieg** ist auf Mehrausgaben für die Aufstockung für **zusätzliches Personal in der Arge** mit rd. **400.000 €** zurückzuführen und zusätzlich bedingt durch die zum 01.01.2006 **gesetzlich vorgezogene Fälligkeit** der zu zahlenden **Sozialversicherungsbeiträge**.

(**Anmerkung:** Durch die um 14 Tage vorgezogenen Beitragszahlungen erhalten die Rentenkassen 2006 einmalig 13 statt 12 Monatsbeiträge. Ohne diesen Zahlungstrick hätte nach Expertenmeinung der Beitrag zur Rentenversicherung von 19,5 auf über 20 % angehoben werden müssen).

Im Übrigen wurden die städt. Personalkosten **gedeckt**.

Im Zusammenhang mit der Entsendung von städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Arbeitsgemeinschaft nach § 44 b SGB, erhalten wir im Gegenzug eine **finanzielle Entlastung** der Personalkosten in Höhe von insgesamt **824.200 €**

2.21 Kreisumlage und die Auswirkungen von Hartz IV

Im Entwurf des Kreishaushaltes ist ein unveränderter Hebesatz zur Berechnung der Kreisumlage von **32,6 % - Punkten** vorgesehen. Aufgrund der gegenüber 2005 geschätzten höheren Umlagegrundlagen – die genauen Umlagegrundlagen sind wegen des bislang fehlenden GFG noch nicht bekannt - errechnet sich für die Stadt eine Kreisumlage von **10.026.100 €**. Dies sind gegenüber dem **Ansatz 2005 rd. 340.000 € mehr**.

Hinsichtlich des Zusammenhanges mit Hartz IV verweise ich auf die Ausführungen des Bürgermeisters.

2.22 Zinsen

Im Haushaltsplanentwurf 2006 sind für Zinszahlungen **3,672 Mio. €** veranschlagt worden.

Der Ansatzbildung 2006 liegen die Zins- und Tilgungspläne der tatsächlich aufgenommenen Darlehen sowie die geplante Darlehensaufnahme zugrunde.

Gegenüber dem Ansatz 2005 sind für das kommende Jahr **118.000 € weniger** veranschlagt worden. **Ein wichtiges Ergebnis unserer Konsolidierungsbemühungen.**

2.3 Ausgleich des Verwaltungshaushalts

Meine sehr geehrten Damen und Herren, rechnerisch haben wir den Haushaltsausgleich wiederum nur dadurch sicherstellen können, dass eine **Zuführung aus dem Vermögenshaushalt** erfolgt ist.

Ohne diese sogenannte **Rückzuführung** in Höhe von insgesamt rd. **3,4 Mio. €** aus **Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens** wäre ein Ausgleich nicht zu gewährleisten. **Zusätzlich** werden vom Vermögenshaushalt aus den Mitteln der **Schulpauschale 172.550 €** für die

Unterhaltung der Schulen an den Verwaltungshaushalt abgeführt.

Im haushaltsrechtlichen Sinne ist damit der Haushalt 2006 zwar ausgeglichen; wir „leben“ mit dieser Verfahrensweise fortgesetzt von der städt. Vermögenssubstanz. Auch wenn wir dies nur tun, um ein Haushaltssicherungskonzept abzuwenden, bleibt doch auch festzuhalten, dass wir damit im Vermögenshaushalt die **Mittel für die Investitionstätigkeit** erheblich **schmälern** bzw. verhindern, durch außerplanmäßige Tilgung den **Schuldenabbau** voranzutreiben.

Herr Bürgermeister Dr. Strothmann hat die Problematik bereits angesprochen, sodass ich mir weitere Ausführungen hierzu erspare.

2.4 Allgemeine Rücklage

Der **Rücklagenbestand** der Stadt Beckum beträgt seit Jahren **unverändert 143 €** Aufgrund der desolaten Finanzlage kann der gesetzlichen Forderung zur Bildung eines Mindestbestandes der Rücklage nicht nachgekommen werden.

Der **gesetzliche Mindestbestand** für eine angemessene Rücklage müsste **rd. 1,4 Mio. €** betragen.

3. Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushaltes beträgt in Einnahme und Ausgabe für das Jahr

2006	18.047.150 €
2005 beträgt es	20.223.650 €

Damit liegt das Volumen um **2.176.500 € (entspricht 10,8 %)** unter dem Vorjahresansatz.

Tilgung von Krediten/ Entwicklung der Verschuldung

Die planmäßige Tilgung der Kredite (**insgesamt 2.890.400 €**) liegt um 90.400 € über der veranschlagten Kreditaufnahme von 2.800.000 € so dass wir uns weiter entschulden.

Nach heutiger Veranschlagung beträgt am **Ende des Finanzplanungszeitraumes 2009** der **Schuldenstand** der Stadt Beckum voraussichtlich nur noch rd. **66,56 Mio. €**

Investitionsprogramm

Im Planungszeitraum 2006 bis 2009 ist die Ausgabe von rd. **33,23 Mio. €** für **Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen** vorgesehen. Im Vergleich zum Planungszeitraum 2005 bis 2008 mit Gesamtinvestitionsausgaben von 31,08 Mio. € ist dies eine **Minderung um 2,15 Mio. € bzw. 6,9 %**.

Wichtige Maßnahmen des Investitionsprogrammes sind z.B. die **Abwasserbeseitigung** mit Ausgaben in Höhe von **8,98 Mio. €** und die **Erschließung des**

Baugebietes Pflaumenallee -Ost mit einem Ausgabevolumen von **7,48 Mio. €**

Für den Zeitraum 2005 bis 2008 sind für den **Radwegebau**, z.B. Radweg Paterweg, Elisabethstraße und Südring, Investitionsausgaben von insgesamt **rd. 1,00 Mio. €** vorgesehen.

(Weiteres: s. *Folie 4*)

Nachdem die großen Investitionsmaßnahmen im Sportbereich abgeschlossen sind, haben wir nächstjährig für die **Regeneration** des oberen Rasenplatzes im **Harbergstadion** und für die **Sanierung des Tennenplatzes** in der **Römerkampfbahn** jeweils **10.000 €** vorgesehen; weitere **6.000 €** für die **Regeneration** des **Rasenplatzes** auf der Sportanlage in **Vellern**.

Schluss

Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

nicht zuletzt wegen der immer enger werdenden Halskrause der gesetzlichen Ausgabeverpflichtungen war es diesjährig eine ganz besondere Herausforderung, einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf 2006 aufzustellen und einzubringen, aber mit viel Mühe und Überzeugungskraft und letztlich nur im Zusammenwirken miteinander ist es gelungen.

Deshalb möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, die motiviert und fachlich engagiert an dieser großen Aufgabe mitgewirkt haben, sehr herzlich bedanken.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen eine gute Beratung.